

stiftete Magdalen-Hospital. Es beabsichtigt die sittliche Erhebung stüch Gefallener, ihre Rettung vom Untergange, und dieser edle Zweck ist selten unerreicht geblieben. (Man lese darüber u. A. die Beobachtungen in England von Niemeyer.)

Einer, der seinen Worten auch die That folgen läßt.)

*) Mit diesem Artikel sind uns von dem Einsender desselben, zur Begründung des Fonds eines Magdalenenhospitals des Frauenvereins fünf Thaler überschickt worden, mit dem Hinweis, daß kleine Dinge unter Gottes Beistand wachsen. Franke in Halle habe auch mit nur 7 Gulden angefangen und welche großartig wohlthätigen Stiftungen seien die Folgen gewesen. Möge diese edle Handlungswiese Nachahmer finden! Die Red.

Zur Antwort.

Der Gegner des Vorschlags in Nr. 66 d. Bl. wegen der ungehinderten Passage auf den Trottoirs irrt ohne Zweifel darin, daß man den sauern Dienst der Stadtgenö'd'armes habe erschweren wollen. Abgesehen davon, daß derselbe doch bezahlt wird (und jener der Locomotivenführer und Eisenbahnschaffner gewiß nicht süßer ist), bedarf man in dem so volkreichen London ihrer in dieser Hinsicht gar nicht, denn man achtet das Gesetz und respectirt das Herkommen, welches die öffentliche Meinung als zweckmäßig erkannt hat. Wer die Sitte nicht beobachtet, ist eben nicht gestittet. Doch „Every Man to his Fancy“ oder „Chacun à son goût“, oder wie Sie es nennen wollen.

Königliches Hoftheater.

Die Wiedereinstudirung der „Schülerchwänke“ dürfte keine vergebliche Mühe gewesen sein, sondern es wird sich dieselbe voraussichtlich dadurch belohnen, daß sie dem Repertoire im Interesse der Darsteller wie des Publikums erhalten bleiben. Eine auffallende scenische Unfertigkeit abgerechnet, war die Aufführung eine sehr gerundete und Fräul. Härtling und Fräul. Weber sowohl, wie Hr. Häder und Hr. de Marchion verdienten den ihnen gespendeten Beifall. Hr. Häder hatte ein ganz neues Gewand des Humors angezogen.

Hr. Henr. Bofe, tanzte mit Hrn. Blagge ein „Pas de deux“ und bestätigte das ihr neulich gespendete Lob in rühmlicher Weise, das diesmal auch Hrn. Blagge gezollt werden muß.

J. Schanz.

Weihnachts-Literatur.

III.

Unter den seit einer Reihe von Jahren immer zahlreicher werdenden Jugendschriften muß wohl mit Recht das von Thekla von Gumpert herausgegebene „Töchteralbum“ in der Gegenwart als die hervorragendste bezeichnet werden. Der zweite Band desselben, welcher nun vollendet vorliegt und mit dem wohlgetroffenen Bildniß der trefflichen Herausgeberin und deren Familie geschmückt ist, entspricht in jeder Hinsicht den Erwartungen, zu welchen der auf dem vorigen Weihnachtstisch prangende erste Jahrgang berechtigte. Das „Töchteralbum“, im vollsten Maße edel und gediegen, gleich bildend und belehrend für Herz und Geist, ist ein Werk, welches man mit Freuden in der Hand jedes jungen Mädchens erblicken möchte. Die Erzählungen, welche zum Theil von der Herausgeberin selbst herrühren, zum Theil von Martin Claudius, Aurelie, Marie Nathusius, Pauline Schanz, Rosalie Koch u. A. herkommen, sind beinahe durchgängig als müßergütlich zu betrachten. Gediegene Männer der Wissenschaft haben das „Töchteralbum“ mit interessanten und belehrenden Aufsätzen bereichert, welche kein Fach des für junge Mädchen Wissenswerthen aus der Acht lassen. Die Beiträge von Herrmann Wagner, dessen anmüthiger Styl und liebliche Sprache sich ganz besonders für das jugendliche Gemüth eignen, D. Schneider, D. Haupt verdienen besondere Auszeichnung. Von poetischen Beiträgen enthält das „Töchteralbum“ ein wunderbar schönes Ge-

dicht „Talttha Kumi“ von A. G. v. Weprguch, das Niemand ohne tiefe Rührung lesen wird, „Swankilde“, eine umfangreiche Ballade in 7 Abschnitten von Julius Schanz, eine herrliche Dichtung „Sonntagmorgen“ von Marie Förster u. A. Mit einer von der würdigen Mutter der so früh verewigten talentvollen Dichterin herrührenden kurzen Biographie derselben schließt der zweite Jahrgang des „Töchteralbums“, dem sich hoffentlich noch eine lange Reihe von Nachfolgern anschließen wird.

Gleichzeitig erschien der zweite Theil der reizenden Jugend-erzählung „die Herzblättchen“, von Thekla von Gumpert. Die kleinen für Kinderherzen so wichtigen Erlebnisse der beiden Töchterkinder Herrmann und Gertrud, welche den ersten Band zu einer der anmüthigsten und anziehendsten Kinderlectüre machten, sind in diesem zweiten Band auf die trefflichste Weise fortgesponnen, und reihen sich in der lieblichsten Abwechslung bunt und blühend an einander. Viele fein colorirte Illustrationen sind dem Buch als Schmuck beigegeben, während der vom Herzen sprechende Inhalt in trauer Weise auf das Gemüth wirken wird, vorausgesetzt, daß dasselbe sich jene Reinheit und Frische bewahrt hat, welche für Geist und Herz das, was die Gesundheit für den Körper ist. Um für Kinder zu schreiben, braucht man nicht kindisch oder läppisch zu werden, naiv und treuherzig sein ist Alles. Und Thekla v. Gumpert ist beides in ausgezeichnetem Maße.

Briefkasten.

Zur Feier des 56. Geburtstags Sr. Maj. des Königs Johann sind uns von einem edlen Menschenfreunde 2 Zhr. für ein Exemplar der Terzinen von J. Schanz zugegangen, welche wir am 12. December der Wittve Marth zustellen werden. D. Red.

Telegraphische Börsen-Nachrichten.

Leipzig, Sonnabend, den 6. December. R. sächs. Staatsp. v. J. 1855 3 $\frac{1}{2}$ 77 $\frac{1}{2}$ G. — do. v. 1847 4 $\frac{1}{2}$ 98 $\frac{1}{2}$ G. — do. v. 1852/55 4 $\frac{1}{2}$ größere 98 $\frac{1}{2}$ G. — do. v. 1851 4 $\frac{1}{2}$ 101 $\frac{1}{2}$ G. — Landrentenbr. 3 $\frac{1}{2}$ größere 84 $\frac{1}{2}$ G. — Schles. Eisenb. Actien 4 $\frac{1}{2}$ 99 G. — Bankactien, Leipz. 166 G. — do. Leipz. Credit 100 $\frac{1}{2}$ G. — do. Braunschweig. 140 $\frac{1}{2}$ G. — do. Weim. 130 $\frac{1}{2}$ G. — Leipz.-Dr.-Eisenb.-Actien 302 G. — do. Löb.-Zitt. 60 G. — do. Magd. Leipz. 290 B. — Neue 249 B. — do. Thüringer 136 G. — Wiener Bankn. 96 $\frac{1}{2}$ G. — Louisdor 10 $\frac{1}{2}$ G.

Wien, Sonnabend, den 6. December. Staatsschuld-Verschreibungen zu 5 $\frac{1}{2}$ 82 $\frac{1}{2}$. — Nationalanlehen 84 $\frac{1}{2}$. — do. v. 1852 zu 4 $\frac{1}{2}$ 71 $\frac{1}{2}$. — do. zu 4 $\frac{1}{2}$ —. — Darl. u. Verloof. v. J. 1834 —. — do. v. J. 1839 —. — Lott. Anl. v. J. 1854 —. — Grundentl. Obligat. a. Kronl. —. — Bankactien 1034. — Escomptbankactien, Niederöstr. —. — Actien der franz.-östr. Eisenbahngesellsch. 339 $\frac{1}{2}$. — Nordbahn 2530. — Donau-Dampfschiff. —. — Lloyd —. — Actien d. Creditbank 328 $\frac{1}{2}$. — do. Elisabeth. Westb. 206 $\frac{1}{2}$. — do. Theisbahn 206 $\frac{1}{2}$. — Amsterd. —. — Augsb. 106 $\frac{1}{2}$ B. — Frankf. a. M. 105. — Hamburg 78 $\frac{1}{2}$. — London 10, 17 B. — Paris 122 $\frac{1}{2}$. — R. l. Münzducaten 9 $\frac{1}{2}$.

Berlin, Sonnabend, 6. December. Staatsschuld. 83 $\frac{1}{2}$ G. — 4 $\frac{1}{2}$ neue Anl. 99 $\frac{1}{2}$ G. — Nationalanl. 81 $\frac{1}{2}$ G. — 3 $\frac{1}{2}$ Präm.-Anl. 117 G. — 5 $\frac{1}{2}$ Metall. 79 $\frac{1}{2}$ G. — öst. Loose 107, G. — Königl. poln. Schatzoblig. 81 $\frac{1}{2}$ G. — Braunsch. Bankact. 141 G. — do. Darmstadt. 139 $\frac{1}{2}$ G. — do. Dessauer Creditact. 98 G. — do. Leipziger 101 G. — do. Oestreich. 160 G. — do. Weimar'sche 130 $\frac{1}{2}$ G. — Berlin-Anhalter 170 G. — Breslin-Stettiner 141 $\frac{1}{2}$ G. — Ludwigshafen-Verbacher 144 $\frac{1}{2}$ G. — Oberschlesische Lit. A. 170 G. — östr.-franz. Staatsbahn 173 $\frac{1}{2}$ G. — Rheinische 118 G. — Wilhelmsbahn (Cösel-Oderb.) 152 G. — Wechselcourse: Hamburg 2 Monat 151 $\frac{1}{2}$ G. — London 3 Monat 6, 18 $\frac{1}{2}$ G. — Paris 2 Monat 79 G. — Wien 2 Monat 95 $\frac{1}{2}$ G.